

Liebe Leser_innen!

Donnerstag ist Newsletter-Tag und wir sind wieder da. Heute haben wir wahrlich gute Nachrichten - aber das wissen Sie ja bereits aus den Medien. Dass diese daran so interessiert sind, ist alleine schon ein Erfolg... aber dazu später.

Das haben wir heute für Sie:

- Der neue Podcast befasst sich wiederum mit dem Thema Infektion - doch diesmal nicht mit Viren als Erregern: Kollege Oliver Lammel aus Ramsau hat am World Sepsistag einen exzellenten Vortrag gehalten, den wir Ihnen hier zugänglich machen: https://covid-19.infotalk.eu/20220921_world_sepsis_day
- **Fachärztin für Allgemein- und Familienmedizin: ein Vierteljahrhundert an Arbeit daran war nicht umsonst!**
- Sepsis - ein praxisorientierter Algorithmus auf einen Blick: [Sepsis.pdf](#)
- Impfung: neue Anwendungsempfehlungen des NIG
- Die Impfung gegen COVID-19 reduziert auch Myokardinfarkt und Schlaganfall in Zusammenhang mit COVID:
https://jamanetwork.com/journals/jama/fullarticle/2794753?guestAccessKey=b012b60f-cf5f-4a64-a542-97702c7287f8&utm_source=silverchair&utm_medium=email&utm_campaign=article_alert-jama&utm_content=olf&utm_term=081122

Facharzt/Fachärztin für Allgemeinmedizin

Mit großer Freude und Erleichterung stellen wir fest: der erste große, wesentliche Schritt ist getan, es wird eine neue Ausbildung geben, die mit dem Facharztstitel abgeschlossen wird. Damit wird anerkannt, dass die Allgemein- und Familienmedizin eine eigene, spezifische Fachrichtung ist, mit Anforderungen und Kompetenzen, die sie von allen spezialistischen Fächern klar unterscheiden. Es wird auch anerkannt, dass sie auch dort gelehrt werden muss, wo sie ausgeübt wird, von Lehrern, die Experten sind für dieses Fach. Nun wird es darum gehen, die Ausbildung entsprechend zu gestalten - wir sind optimistisch und stehen mit der breiten Expertise der Fachgesellschaft bereit, unseren Beitrag zu leisten.

Über die Übergangsbestimmungen, die bereits ausgebildeten Ärzt:innen für Allgemeinmedizin die Anerkennung als Fachärzt:in ermöglichen, werden wir an dieser Stelle berichten.

Sepsis

Ein Zustandsbild, das rasch erkannt, und rasch und richtig behandelt werden muss. In der Hausarztpraxis geht es hier, wie so oft, um das Erkennen eines gefährlichen Verlaufs. Hilfestellung dabei gibt nun ein klarer, kurzer und präziser Algorithmus, entwickelt von Dr. Oliver Lammel, der die ÖGAM im Nationalen Aktionsplan Sepsis des Gesundheitsministeriums repräsentiert. Hier finden Sie das [pdf](#), zum Abspeichern und/oder Ausdrucken. Auf den Vortrag dazu haben wir Sie im Intro schon aufmerksam gemacht - der Vortrag wurde am World Sepsis Day gehalten, und ist nun im Rahmen unserer Podcastreihe zugänglich.

COVID-19: Die Impfung wirkt

Auch wenn der Schutz gegen eine Infektion nicht im erhofften Maß gegeben ist, erfüllt die Impfung ihren Zweck. Sie leistet einen wichtigen Beitrag für die Endemisierung, indem sie die Zahl der Immunkontakte erhöht, ohne Systemgefährdung. Die Wirksamkeit gegen den schweren Verlauf sowie die Reduktion der Inzidenz von thromboembolischen Ereignissen in Zusammenhang mit COVID-19 ist bekannt. Nun wurde auch gezeigt, dass die Zahl der Myokardinfarkte und der Schlaganfälle nach oder während COVID reduziert wird:

https://jamanetwork.com/journals/jama/fullarticle/2794753?guestAccessKey=b012b60f-cf5f-4a64-a542-97702c7287f8&utm_source=silverchair&utm_medium=email&utm_campaign=article_alert-jama&utm_content=olf&utm_term=081122

Neue Anwendungsempfehlungen des NIG:

Im Lichte der neuesten Erkenntnisse wurde die Impfempfehlung wieder geändert. Auch wenn dies nicht immer leicht zu erklären ist: es ist beeindruckend, wie rasch unser Wissen zu dieser Krankheit und ihrer Bekämpfung wächst. Ohne eine gewisse Dynamik geht das nicht. Hier der Link zu den jeweils aktuellen Anwendungsempfehlungen und Ergänzungen <https://www.sozialministerium.at/Corona/Corona-Schutzimpfung/Corona-Schutzimpfung---Fachinformationen.html>, sowie das [pdf](#) mit den letzten Ergänzungen vom 16.9.22

Das Wichtigste in Kürze: Folgende bivalente Impfstoffe sind in Österreich für Personen ab 12 Jahren zugelassen:

- Comirnaty Original/Omicron BA.1
- Spikevax Bivalent Original/Omicron BA.1
- Comirnaty Original/Omicron BA.4-5

Das sind angepasste Versionen der ursprünglichen Impfstoffe, die zusätzlich entweder gegen Omikron BA.12 oder gegen Omikron BA.4/BA.53 gerichtet sind.

Verpasste Impfung - verfrühte Impfung:

Bei einigen Tagen Abweichung vom vorgesehenen Impfschema kann ohne weiteres geimpft werden. Abstände von deutlich weniger als vier Monaten nach der 2. Impfung, und vor allem nach der 3. Impfung sollten vermieden werden, weil der Impfschutz schneller schwindet. Die Boosterfähigkeit bleibt jedoch erhalten!

Impfung nach Infektion:

Grundsätzlich "gelten" nur symptomatische, PCR-bestätigte Infektionen als relevantes immunologisches Ereignis.

Personen nach 2 Impfungen und einer Infektion: bei Personen unter 60 Jahren kann die nächste Impfung 6 Monate lang aufgeschoben werden, bei solchen über 60 kann sie bereits vor Ablauf eines halben Jahres erfolgen.

Personen mit 3 Impfungen plus eine Omikron- Infektion: neuerliche Impfung nicht vor Ablauf von 6 Monaten sinnvoll.

Alle anderen Personen: Impfung nach dem üblichen Schema.